

Die kleine Spinnerin.

31

(Dichter unbekannt.)

(Orig. C dur.)

(Die 2. und 3. Strophe von Daniel Jäger hinzugesetzt.)

Lebhaft.

1. Was spinnst du? frag-te
2. „Was hätt ich auch von
3. „Schier ist's, als wä-ren

10.

Nachbars Fritz, als er uns jüngst be-such-te; dein Räd-chen läuft ja wie der Blitz! Sag
euch, ihr Herrn? man kennt ja eu-re Wei-se: Ihr neckt und scherzt und dreht euch gern mit
in der Welt zum Spa-ße nur die Mädchen! drum geht und spaßt, wo's euch ge-fällt, ich

an, wo-zu dies fruchte? komm lie-ber her zu uns ins Spiel! „Herr Fritz, das laß ich bleiben, ich
Mädchen um im Kreise, er-hitzt ihr Blut, macht ihr Ge-fühl in al-len A-der-n re-ge und
lo-be mir mein Rädchen. Geht! eu-re Wei-se ist kein nütz: Wenn ich soll Sei-de spinnen, so

kann mir, wenn er's wis-sen will, so auch die Zeit ver-treiben, so auch die Zeit ver-treiben.
treibt, so bunt ihr könnt, das Spiel, dann geht ihr eu-rer We-ge, dann geht ihr eu-rer We-ge.“
will ich, merk er sich's, Herr Fritz, nicht Werg da-bei ge-winnen, nicht Werg da-bei ge-winnen.“